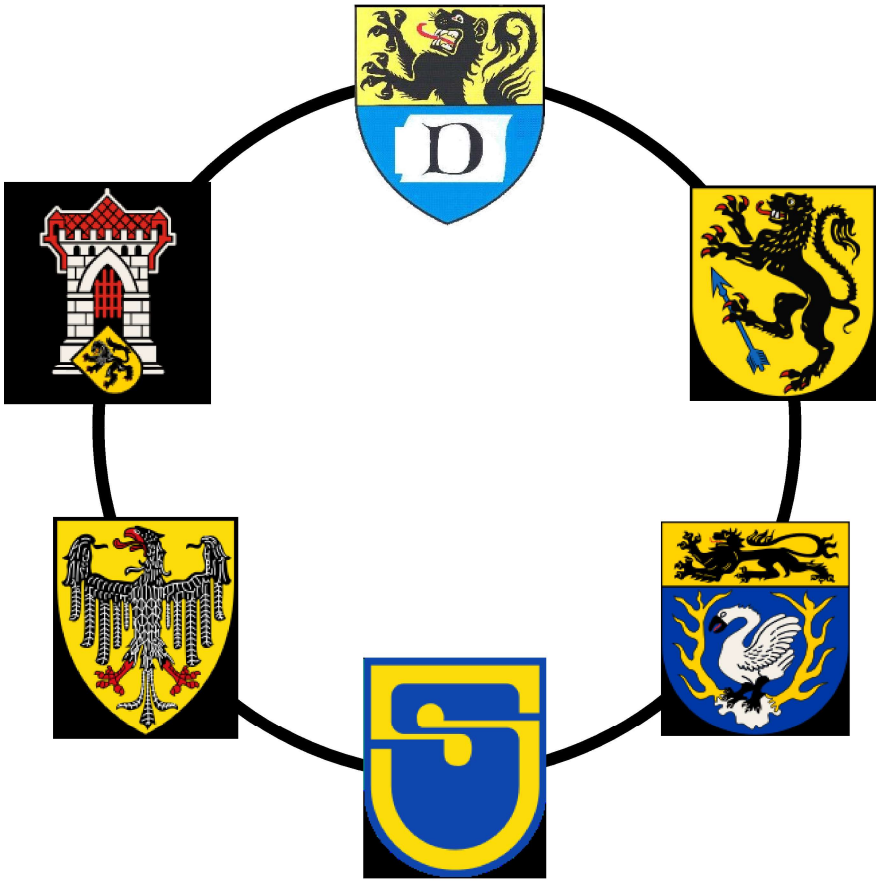

Alarm- und Einsatzplan

"Rursee"

Stand: 18. Juli 2019

Lese- und Anwendungshinweise

Der vorliegende „**Alarm- und Einsatzplan Rursee“** ist als Vereinbarung/Absprache der betreffenden Städte und Gemeinden Heimbach, Nideggen und Simmerath zu verstehen und entsprechend bei Einsätzen, Übungen und Ausbildungen anzuwenden. Grundsätzliche Festlegungen der örtlich zuständigen Gefahrenabwehrbehörden, z.B. zu Verantwortlichkeiten, Leitung und Führung im Einsatz, Organisation und Durchführung, u.a. werden durch diesen Alarm- und Einsatzplan nicht aufgehoben.

Aus Gründen der vereinfachten Lesbarkeit und Anwendbarkeit wurde bei der Erstellung dieses Alarm- und Einsatzplanes auf die weibliche Schreibform (bei z.B. Funktionsbezeichnungen und Aufgabenbeschreibungen, o.ä.) verzichtet.

Dieser Alarm- und Einsatzplan Rursee ist laufend und insbesondere bei beeinflussenden Änderungen auf Richtigkeit zu überprüfen, sowie ggfs. zu berichtigen und zu ergänzen. Alle beteiligten Stellen werden ersucht, notwendige Aktualisierungen und Änderungen dem Verfasser (siehe: Impressum, Kontaktdaten) schriftlich mitzuteilen.

Impressum

Dieser Alarm- und Einsatzplan Rursee ist ausschließlich für den Dienstgebrauch durch die beteiligten Kreise / die StädteRegion Aachen sowie der betreffend örtlich zuständigen Städte und Gemeinden bestimmt.

Die Übersetzung und jede andere Verwendung durch Nachdruck –auch von Abbildungen–, Mirkoverfilmungen, Vervielfältigung auf photomechanischem oder ähnlichem Wege oder in Magnettonverfahren, Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen –auch auszugsweise– bedarf der schriftlichen Zustimmung durch die beteiligten/mitwirkenden Kreises. Jede Zuwiderhandlung ist unzulässig und kann als strafbare Handlung gerichtlich verfolgt werden.

Kontaktdaten des Initiators und schriftführenden Stelle:
Kreis Düren
Amt für Bevölkerungsschutz
Marienstraße 29
52372 Kreuzau-Stockheim
Tel.: 02421/5590
Fax: 02421/559206
Email: amt38@kreis-dueren.de

Vorwort

Die Rurtalsperre Schwammenauel bildet gemeinsam mit den beiden Vorsperren Eiserbach- und Paulushofdamm (Obersee) das Herzstück des Talsperrenverbunds in der Nordeifel. Hierdurch werden ein weitgehender Hochwasserschutz und ein bedarfsgerechter Wasserausgleich für den Unterlauf gewährleistet. Der Obersee dient der Wasserversorgung des Großraumes Aachen.

Als Erholungsgebiet ist der „Rursee“, der Hauptsee der Rurtalsperre, Anziehungspunkt für viele Gäste, die hier ein vielfältiges Freizeitangebot (Freibäder, Segeln, Angeln, Ruseeschifffahrt, u.ä.) im und um das Wasser finden.

Gewässerunterhalter des Rursees ist der Wasserverband Eifel-Rur (WVER) mit seiner Verwaltung in Düren. Gemäß den Vereinbarungen mit dem WVER und den Pächtern (z.B. der Freibäder) führt die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Landesverband Nordrhein e.V. Bezirk Aachen den Wasserrettungsdienst an den Wochenenden und Feiertagen zwischen April und Oktober durch.

Für die örtliche Gefahrenabwehr sind auf Grund der Stadt- und Gemeindegrenzen je nach Lage der Einsatzstelle am Rursee sowohl an Land als auch auf dem Wasser die Städte Heimbach und Nideggen sowie die Gemeinde Simmerath zuständig.

Zudem wird der Rursee durch den Verlauf der Kreisgrenze in Zuständigkeitsbereiche des Kreises Düren und der StädteRegion Aachen unterteilt. Insbesondere betrifft dies im Zusammenhang mit diesem Alarm- und Einsatzplan die Belange der einheitlichen Leitstellen für die nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr.

Veranlasst durch Einsatzereignisse an und auf dem Rursee wurde bereits im Jahre 2006 eine erste gemeinsame Vereinbarung zwischen den Leitstellen der Kreise Düren und Aachen sowie den Feuerwehren der Städte Heimbach, Nideggen und der Gemeinde Simmerath getroffen.

Heute, 10 Jahre später, besteht die Erfordernis, diese Vereinbarung zu aktualisieren bzw. zu reaktivieren. Aus diesem Grunde fand am 08.06.2016 eine gemeinsame Besprechung der Wehrleitungen von Heimbach, Nideggen und Simmerath zusammen mit den Kreisbrandmeistern des Kreises Düren und der StädteRegion Aachen sowie Vertretern der einheitlichen Leitstellen des Kreises Düren und der Stadt Aachen (gemäß Aufgabenübertragung durch die StädteRegion Aachen) im Amt für Bevölkerungsschutz des Kreises Düren in Kreuzau-Stockheim statt.

Nachfolgende Regelungen und Festlegungen wurden bei dieser v.g. Besprechung gemeinsam getroffen und durch das Amt für Bevölkerungsschutz des Kreises Düren in diesem vorliegenden Alarm- und Einsatzplan Rursee verschriftlicht.

Seit der Installierung dieses Alarm- und Einsatzplanes im Jahre 2017 sind nun in etwa 2,5 Jahre vergangen und es galt zurückzublicken auf die Anwendung, Effizienz und Wirksamkeit des Konzeptes. Aus diesem Grund trafen sich die zuständigen Akteure am 18.07.2019 zu einer entsprechenden Besprechung, in der dieser Alarm- und Einsatzplan Rursee aktualisiert und überarbeitet wurde.

Inhaltsverzeichnis Seite

1.0	**Allgemeiner Teil**	**Seite 5**
1.1	Geltungs- und Anwendungsbereich	Seite 5
1.2	Zielsetzung des Alarm- und Einsatzplanes "Rursee"	Seite 5
1.3	Ausschließungsklausel	Seite 5
2.0	**Alarm- und Einsatzplanung**	**Seite 6 - 10**
2.1	Ereignisse auf dem Rursee ohne Einsatz der örtlich zuständigen Feuerwehr	Seite 6
2.2	Einsätze der Feuerwehr auf dem Rursee	Seite 6
2.2.1	Alarmierungen der Feuerwehren gem. AAO	Seite 6 - 7
2.2.2	Meldekette zwischen den beiden nichtpolizeilichen Leitstellen	Seite 7
2.2.2.1	Zu informierende Stellen durch die Leitstellen	Seite 7
2.2.3	Kommunikation	Seite 7
2.2.4	Einsatzmittel Wasserfahrzeuge	Seite 8
2.2.5	Einsatzmittel Tauchen	Seite 8
2.2.6	Einsatzmittel Schwimmende Plattform	Seite 8
2.3	Karten zur Führungs- und Einsatzunterstützung	Seite 9
2.4	Übergabe- und Übernahmepunkte für den Rettungsdienst	Seite 9
2.5	Leitungs- und Führungsorganisation	Seite 9
2.6	Definierte Anfahrpunkte für die örtlichen Feuerwehren	Seite 9
2.7	Kennung und Erreichbarkeiten der örtlichen Führungsmittel /-stellen	Seite 10
2.8	Ortsfeste Führungsstelle bei langen ausgedehnten Einsätzen	Seite 10
3.0	**Anpassung und Inkrafttreten**	**Seite 10**
3.1	Anpassung	Seite 10
3.2	Inkrafttreten	Seite 10

Anlagen

Anlage 01 - Übersichtsplan Rurtalsperre des WVER ohne Planquadrate, Maßstab 1:35000

Anlage 02 - Übersichtsplan Rurtalsperre des WVER mit Planquadraten, Maßstab 1:35000

Anlage 03 - Übersicht Rursee der DLRG Bezirk Aachen e.V.

1.0 Allgemeiner Teil

1.1 Geltungs- und Anwendungsbereich

Nachfolgende Festlegungen und Vereinbarungen des Alarm- und Einsatzplanes "Rursee" gelten für **Schadens- und Gefahrenlagen** auf dem Rursee, wie z.B.

- ⇨ **Person(-en) im Wasser**
- ⇨ **Fahrzeugbrand (Schiffe, Boote, u.ä.)**
- ⇨ **Brand auf der sog. "Liebesinsel"**
- ⇨ **Brand auf der Insel Eichert.**

1.2 Zielsetzung des Alarm- und Einsatzplanes "Rursee"

Die Festlegungen und Vereinbarungen dieses Alarm- und Einsatzplanes "Rursee" sollen die schnellstmögliche Menschenrettung bei Menschenleben in Gefahr auf dem oder im Rursee mit einer einheitlichen Alarmierungsfolge, Vorgehensweise und Meldekette gewährleisten.

Gleiches Interesse aller Beteiligten liegt in der schnellstmöglichen Organisation und Durchführung einer Brandbekämpfung bei einem Wasserfahrzeug auf dem Rursee, da hierfür entgegen einer Fahrzeugbrandbekämpfung an Land ein wesentlich größerer Organisations-/ Transport- und Durchführungsaufwand auf dem Wasserwege erforderlich ist.

Hinzu kommt die Problematik bei der Brandbekämpfung auf der sog. "Liebesinsel" und der Insel Eichert, da die zuständigen Gefahrenabwehrkräfte wegen der Insellagen hierfür auch einen wesentlich größeren Organisations-/ Transport- und Durchführungsaufwand auf dem Wasserwege betreiben müssen.

Erforderliche Festlegungen von bzw. in den Alarm- und Ausrückeordnungen der jeweils örtlich zuständigen Feuerwehr für die möglichen Schadens- und Gefahrenlagen auf dem Rursee sind nicht Bestandteil dieses Alarm- und Einsatzplanes und bleiben folglich hiervon unberührt.

1.3 Ausschließungsklausel

Keine Anwendung findet dieser Alarm- und Einsatzplan "Rursee" **bei**

- ▼ **Öl auf Gewässer**
  und
- ▼ **normalen Lagen auf, im und am Gewässer,** wie z.B.
  - Fahrzeugbergung (ohne Menschenleben in Gefahr)
  - Böschungsbrand, Waldbrand

die nach dem Örtlichkeitsprinzip durch die örtlich zuständige Feuerwehr abgewickelt werden (können).

2.0 Alarm- und Einsatzplanung

2.1 Ereignisse auf dem Rursee ohne Einsatz der örtlich zuständigen Feuerwehr

Nicht auszuschließen sind Ereignisse auf, am und/oder im Rursee, die einen Einsatz der örtlich zuständigen Feuerwehr für eine Gefahrenabwehr **nicht** erforderlich machen. Als Beispiele seien hier Situationen genannt, die beispielsweise von der in Woffelsbach besetzten DLRG-Wache erkannt werden bzw. die DLRG-Wache gem. örtlicher Alarm- und Ausrückeordnung originär alleinverantwortlich zuständig ist und diese ohne weitere erforderlichen Einsatzmittel und -kräfte abgearbeitet werden können (und dies mit der verantwortlichen Feuerwehrleitung verbindlich abgesprochen wurde).

Bei derartigen Ereignissen auf dem Rursee ohne Einsatz der örtlich zuständigen Feuerwehr informiert die DLRG-Wache Woffelsbach unverzüglich die Leitstelle für die StädteRegion Aachen.

Die Leitstelle für die StädteRegion Aachen informiert umgehend die örtlich zuständige Feuerwehr (sofern diese hierauf besteht) und die Leitstelle Kreis Düren über diesen Einsatz.

Jede der beiden nichtpolizeilichen Leitstellen informieren darüber hinaus in solchen Fällen ihre jeweilige Polizeileitstelle (AC & DN).

Die einheitliche Leitstelle des Kreises Düren informiert darüber hinaus bei solchen Einsätzen der DLRG-Wache die Leitung der Freiwilligen Feuerwehr der Städte Heimbach und Nideggen.

2.2 Einsätze der Feuerwehr auf dem Rursee

Bei Einsätzen für die Feuerwehr auf, am oder im "Rursee",

- ⇨ Person(-en) im Wasser
- ⇨ Fahrzeugbrand (Schiffe, Boote, u.ä.)
- ⇨ Brand auf der "Liebesinsel"
- ⇨ Brand auf der Insel Eichert

werden stets alle drei Freiwillige Feuerwehren "Heimbach, Nideggen und Simmerath" durch die jeweils zuständige Leitstelle aktiviert!

Ausnahmen bilden Ereignisse, Einsätze und Situationen wie sie unter 2.1 beschrieben sind und einen Einsatz für die örtlich zuständige Feuerwehr nicht erforderlich machen und damit zu keiner Einsatzalarmierung führen.

2.2.1 Alarmierungen der Feuerwehren gem. AAO

Die jeweils regional zuständige nichtpolizeiliche Leitstelle alarmiert die Feuerwehr(-en) in ihrem Einsatzgebiet zu Einsätzen auf, am und im Rursee gemäß den jeweils betreffenden Stichworten, entsprechend der Festlegungen für das Objekt Rursee und nach den jeweiligen Alarm- und Ausrückeordnungen.

Die hierfür durch die entsprechende Leitstelle zu alarmierenden Einsatzmittel, wie
- Feuerwehreinheiten
- THW
- DLRG
- Wasserfahrzeuge (RTB´s, MZB´s, HOWA-Boote, u.ä.)

sind durch die örtlich zuständigen Freiwilligen Feuerwehren in den entsprechenden Einsatzmittelketten zu definieren.

2.2.2 Meldekette zwischen den beiden nichtpolizeilichen Leitstellen

Die nichtpolizeiliche Leitstelle bei der der entsprechende Notruf aus dem Bereich des Rursees eingeht informiert bei den in Kapitel 1.1 und 2.2 genannten Schadenereignissen umgehend die zuständige Nachbarleitstelle

☎ 112 = Leitstelle für die StädteRegion Aachen ⇨ Info an Leitstelle Kreis Düren

☎ 112 = Leitstelle Kreis Düren ⇨ Info an Leitstelle für die StädteRegion Aachen

Die jeweils hiernach in Folge anstehende Alarmierung gem. der v.g. Kapitel erfolgt durch die jeweils regional zuständige nichtpolizeiliche Leitstelle.

2.2.2.1 Zu informierende Stellen durch die Leitstellen

Die nichtpolizeilichen Leitstellen informieren bei Schadenslagen auf, am oder im Rursee den Wasserverband Eifel-Rur, d.h. den bereitschaftshabenden Talsperrenwärter.

Falls erforderlich kann hier zusammen bereits mit der telefonischen Information mit dem Talsperrenwärter geklärt werden, ob und wie schnell das dortige Mehrzweckboot des WVER für Einsatzmaßnahmen verfügbar ist.

2.2.3 Kommunikation

Für die gemeinsame BOS-Einsatzkommunikation der örtlichen Führungsstellen (FFW Nideggen, FFW Heimbach, FFW Simmerath) und der Führungsstelle der DLRG und des THW wird von den v.g. Führungsstellen

⇨ die Tetra-Gruppe **DN_KatS – Kurzwahl 2107** genutzt!

In der 1. Einsatzphase kommunizieren auch alle Wasserfahrzeuge und sonstigen Einsatzmittel auf dem Wasser ebenfalls über diese Tetra Gruppe " DN_KatS".

Die weitere Organisation der Einsatzstellen-Kommunikation obliegt der jeweils örtlich zuständigen Einsatzleitung.

Neben den originären TMO-Betriebsgruppen DN_FW und DN_Anruf ist die einheitliche Leitstelle des Kreises Düren auch über die Tetra Gruppe DN_KatS erreichbar.

2.2.4 Einsatzmittel Wasserfahrzeuge

Für die Gefahrenabwehrmaßnahmen am, auf und im Rursee stehen folgende Wasserfahrzeuge zur Verfügung:

- MZB der DLRG-Ortsgruppe Heimbach ⇨ Kennung Pelikan HMB MZB-2
  inkl. GW Wasserrettung ⇨ Kennung Pelikan HMB GW-Wasser
- bei Bedarf weiteres MZB von DLRG ⇨ Kennung Pelikan HMB MZB-1
- MZB der FFW Nideggen ⇨ Kennung Florian Nideggen MZB-1
- MZB des FTZ Kreis Düren ⇨ Kennung Florian Kreis Düren MZB-1
- MZB FFW Simmerath (Rurberg) ⇨ Kennung Florian Simmerath 8 MZB-1
- MZB DLRG Bezirk Aachen ⇨ Kennung Pelikan SR RTB-1
- MZB DLRG Bezirk Aachen ⇨ Kennung Pelikan SR RTB-2
- MZB DLRG Bezirk Aachen ⇨ Kennung Pelikan SR RTB-3
- MZB DLRG Bezirk Aachen ⇨ Kennung Pelikan SR RTB-4
- MZB THW Simmerath ⇨ Kennung Heros Simmerath MZB-1
- MZAB mit Bugklappe THW Hürtgenwald ⇨ Kennung Heros Hürtgenwald MZAB-1

2.2.5 Einsatzmittel Tauchen

Für die Gefahrenabwehrmaßnahmen am, auf und im Rursee stehen folgende Taucheinheiten zur Verfügung

- Bergungstaucher des THW Ortsverband Düren
- Bergungstaucher des THW Ortsverband Aachen.

Darüber hinaus stehen beim THW Ortsverband Hürtgenwald folgende Einsatzmittel bereit

- Echolot SI (Side-Imaging Technologie)
- Unterwasser Kamera.

2.2.6 Einsatzmittel Schwimmende Plattform

Für die Gefahrenabwehrmaßnahmen am, auf und im Rursee stehen Schwimmelemente (Baukastensystem 4 Stk. = 1 m^2 Fläche) zur Verfügung

- THW Ortsverband Hürtgenwald mit JetFloat-System (14 m^2 Fläche)
- THW Ortsverband Jülich mit JetFloat-System (14 m^2 Fläche)

2.3 Karten zur Führungs- und Einsatzunterstützung

Als Karten für die Führungs- und Einsatzunterstützung stehen einheitlich zur Verfügung

- Übersichtsplan Rurtalsperre des WVER ohne Planquadrate, Maßstab 1:35000
- Übersichtsplan Rurtalsperre des WVER mit Planquadraten, Maßstab 1:35000
- Übersicht Rursee der DLRG Bezirk Aachen e.V.

Die v.g. Karten sind als Anhang Bestandteil dieses Alarm- und Einsatzplanes.

2.4 Übergabe- und Übernahmepunkte für den Rettungsdienst

Als Übergabepunkte für gerettete Patienten (vom Wasser an Land) und Übernahmepunkte von Einsatzpersonal (von Land auf Wasserfahrzeuge) sind Vordefiniert

- DLRG Wasserrettungsstation Woffelsbach, Uferstraße 9
- Staumauer Schwammenauel am Pegel
- Badestrand Eschauel
- Slipanlage Rurberg, Seestraße.

2.5 Leitungs- und Führungsorganisation

Die Benennung des Einsatzleiters und Bildung einer einheitlichen Einsatzleitung im Falle der gemeinsamen Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren Heimbach, Nideggen und Simmerath erfolgt im Einsatzfalle gemäß der örtlichen Lage der Einsatzstelle in Absprache der zuständigen Feuerwehrleitungen.

2.6 Definierte Anfahrpunkte für die örtlichen Feuerwehreinheiten

Als Anfahrpunkte für die örtlichen Feuerwehreinheiten im Alarmierungsfall sind Vordefiniert

- DLRG Wasserrettungsstation Woffelsbach, Uferstraße 9
- Staumauer Schwammenauel am Pegel
- Badestrand Eschauel
- Slipanlage Rurberg, Seestraße.

2.7 Kennungen und Erreichbarkeiten der örtlichen Führungsmittel /-stellen

Übersicht Führungsmittel & Erreichbarkeiten*					
Ort	Einheit	Art	Erreichbar		
			Telefon	Telefax	Digitalfunk
Eschauel	DLRG	Rettungsstation	02474997913		
Heimbach	Feuerwehr	Einsatzleitwagen ELW 1	015174208947	017556191052	Florian Heimbach ELW 1-1
Nideggen	Feuerwehr	Einsatzleitwagen ELW 1	016096696179		Florian Nideggen ELW 1-1
Simmerath	Feuerwehr	Einsatzleitwagen ELW 1	016097364268		Florian Simmerath ELW1-1
Woffelsbach	DLRG	Rettungsstation	024732609		Pelikan Städteregion Mobil 01/02
		Einsatzleitwagen ELW 1	01637362668		Pelikan Städteregion Aachen ELW1-1

* alphabetisch sortiert

2.8 Ortsfeste Führungsstelle bei langen ausgedehnten Einsätzen

Als ortsfeste Führungsstelle bei langen ausgedehnten Einsätzen auf, am oder im Rursee fungiert die **DLRG Wasserrettungsstation Woffelsbach.**

Alternativ besteht die Möglichkeit (je nach Lage) am Badestrand Eschauel eine ortsfeste Führungsstelle einzurichten.

3.0 Anpassung und Inkrafttreten

3.1 Anpassung

Der vorliegende Alarm- und Einsatzplan "Rursee" wurde am 18.07.2019 zwischen den zust. Vertretern der Feuerwehren Heimbach, Nideggen und Simmerath, den Kreisbrandmeistern und Leitstellen der StädteRegion Aachen und des Kreises Düren sowie den Vertretern der DLRG besprochen und an die aktuellen Bedarfe angepasst.

3.2 Inkrafttreten

Der Alarm- und Einsatzplan "Rursee" mit den Anlagen ist seit dem 01.01.2017 in Kraft.

Dieser aktualisierte Alarm- und Einsatzplan "Rursee" mit den Anlagen löst den am 01.01.2017 in Kraft getretenen Alarm- und Einsatzplan ab und wird ab dem 01.06.2021 wirksam und ersetzt die bestehende Version.

Düren im Mai 2021

gez. Stefan Nepomuck*

Leitstelle Kreis Düren

gez. Christof Koerentz*

Leitstelle Aachen

gez. Peter Kuck*

LdF FFW Heimbach

gez. Karl Heinz Latz*

LdF FFW Nideggen

gez. Christian Förster*

LdF FFW Simmerath

gez. Karlheinz Eismar*

gesehen/zur Kenntnis:
Kreisbrandmeister Kreis Düren

gez. Thomas Sprank*

gesehen/zur Kenntnis:
Kreisbrandmeister StädteRegion Aachen

* *alle betreffenden Unterschriften lagen zum 20.05.2021 der schriftführenden Stelle vor und liegen dort dem Original des Alarm- und Einsatzplanes "Rursee" bei. Im vorliegenden elektronischen Exemplar sind die Unterschriften als gedruckte Namen wiedergegeben.*